

Runder Tisch Kirchberg St. Josef
Protokoll der Sitzung vom 09. Juli 2013
Konferenzraum Pfarrbüro, Beginn 19:30 Uhr

Anwesend: Christel Grebler, Andrea Glettenberg, Maria Friese, Karl-Heinz Leibold, Pfarrer Gereon Alter, Berthold Scheele, Heinrich Beforth, Ingbert Ridder, Jonas Stratmann (Protokoll)

Entschuldigt: Pastor Pater Paul, Thorsten Sohlmann, Alfred Zinke

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21. Mai 2013

Das Protokoll von Thorsten Sohlmann wird in der vorliegenden Form genehmigt und kann somit im Internet veröffentlicht werden.

Rückblick auf die Gemeindegewerkstatt vom 01. Juni 2013

Die Gemeindegewerkstatt hat unterschiedliche Resonanzen bei den Gemeindegmitgliedern hervorgerufen. Festzuhalten bleibt, dass nahezu alle Beteiligten die sachliche und zukunftsorientierte Zusammenarbeit sowie die gute Vorbereitung durch das Team lobten. Der Wunsch nach mehr Information wurde ebenfalls deutlich.

Aktuelle Entwicklungen

Pfarrer Alter berichtet, dass das Presbyterium der Nutzung der Christuskirche durch die Schulklassen der Josefschule zugestimmt hat.

Am 24.07.2013 wird der Orgelbauverein zu einer letzten Mitgliederversammlung zusammen kommen. Gegenstand der Versammlung sind die Auflösung des Vereins und ein Votum bezüglich der Verwendung der noch vorhandenen Spendengelder. Das Bischofshaus bittet um einen Vorschlag hinsichtlich der Uhrzeit für den Profanierungsgottesdienst am 23. November 2013. Der Runde Tisch verständigt sich darauf, dass Pfarrer Alter den Beginn des Gottesdienstes für 17:00 Uhr vorschlagen soll [mittlerweile vom Bischofshaus bestätigt]

Abschließend berichtet Pfarrer Alter, dass die Verkaufsverhandlungen zwischen Kuratorium und Kirchenvorstand weiter fortgeschritten sind. Das Angebot des Kirchenvorstandes wurde mit einem Gegenangebot seitens des Krankenhauses beantwortet. Es ist davon auszugehen, dass vor den Sommerferien die Perspektive zum Abschluss des Kaufvertrages am Feriende besteht.

Berthold Scheele berichtet über die Vorgehensweise bezüglich des freiwerdenden Inventars. Entsprechend der nachstehend aufgeführten Gliederung soll eine Verwendung geprüft werden:

- I. Verwendung am Standort (z. B. im neuen Gemeindeheim)
- II. Verwendung in der Gemeinde
- III. Verwendung in der Pfarrei
- IV. Verwendung in einer anderen Pfarrei/im Ausland

Ein Beraterkreis aus Gremien- und Gemeindevertretern soll das freiwerdende Inventar bewerten und Ideen für die künftige Nutzung entwickeln. Hierzu ist die Bildung von kleineren Sachausschüssen erforderlich.

- Sachausschuss Orgel: Die Ausschreibung ist bereits erfolgt, der Verkauf sollte bis zum Ferienende erfolgen. Eine Beteiligung der Vertreterinnen bzw. Vertreter des Orgelbauvereins ist wünschenswert und erforderlich. Pfarrer Alter kontaktiert Christel Grebler sowie den PGR-Vorstand. Die vorhandene, kleinere Orgel soll in der Pfarrei verbleiben.
- Sachausschuss Glocken: Es handelt sich um wertvolle Bronze-Glocken, die klangmäßig aufeinander abgestimmt sind. Die Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates werden gebeten, ein GR-Mitglied für diesen Sachausschuss im Rahmen des Klausurtages zu benennen.
- Sachausschuss Verschiedenes: Der Sachausschuss wird sich mit der weiteren Verwendung von dem übrigen Inventar beschäftigen und wird durch Berthold Scheele koordiniert. Die Einbindung von Elisabeth Berghoff sowie Paul Inholte wird als sinnvoll angesehen. Ein GR-Vertreter soll ebenfalls an den Beratungen teilnehmen.

Informationen aus den Workshops

Christel Grebler berichtet, dass der Workshop „Vernetzung und Ansprechbarkeit“ sich weiterhin aktiv einbringen möchte. In der ersten Sitzung nach der Gemeindegewerkstatt wurde ein Fragebogen entwickelt. Mit diesem Fragebogen soll innerhalb der Gemeinde ermittelt werden, wo die Menschen künftig, also nach Kirchenschließung, zum Gottesdienst gehen und wie sie diesen erreichen.

Berthold Scheele erklärt, dass nach Abschluss des Architektenvertrages ein Konzept für das Gemeindeheim entwickelt werden soll. Der Architektenvorschlag wird zunächst im kleineren Kreis, anschließend im größeren Plenum, z. B. mit den Vereinen und Gruppierungen, beraten.

Gereon Alter erläutert, dass die Feiern zur Erstkommunion für das Jahr 2014 bereits terminiert sind, eine Klärung für die Zeit darüber hinaus muss, ebenso wie für die Gottesdienstordnung an den Festtagen, noch herbeigeführt werden.

Ingbert Ridder informiert, dass sich die Mitglieder des Workshops „Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde“ ebenfalls weiterhin treffen wollen - das nächste Treffen ist für den 10. Juli 2013 terminiert.

Abschließend weist Herr Leibold darauf hin, dass die Ausschüsse „Vernetzung und Ansprechbarkeit“ sowie „Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde“ dem Gemeinderat unterstellt werden sollten, damit die Existenzberechtigung sowie Rückkopplung mit dem Runden Tisch sichergestellt ist.

Nächster Termin des Runden Tisches

Donnerstag, 05. September 2013, 19:30 Uhr im Besprechungsraum des Pfarrbüros